

die Staken an einander, wenn sie unten sichtbar bleiben und nicht durch eine Schaldecke verdeckt werden sollen.

Anfahren. Materialien und Gerüste zur Baustelle bringen. Siehe Anfuhr.

Anfallspunkt des Balms ist derjenige Punkt eines Gebindes (s. d. A.), an welchen sich die Gradsparren (s. d. A.) anlehnen. Beim Vertheilen der Balken in einer Balkenlage muß daher immer darauf Rücksicht genommen werden, daß an der Stelle, über welcher sich ein Anfallspunkt, sei es eines ganzen oder halben Balms, befindet, ein Balken zu liegen komme, auf welchem dasjenige Gebind steht, an dem sich der Anfallspunkt befindet.

Anfänger, der erste Stein eines Bogens oder eines Gewölbes, namentlich wenn von Constructionen in Werkstücken die Rede ist.

Anfärben für Abfärben (s. d. A.).

Anfaulen, in Fäulniß übergehen, daher der Balken u. ist angefault, wenn ein Theil desselben von Fäulniß angegriffen ist.

Anfeuern, das erste Heizen der Feuerungs-Anlagen, um dadurch das Trocknen derselben hervorzubringen. Es muß mit einem mäßigen Feuer geschehen, und namentlich zum Anmachen desselben schnell aufflackernde Materialien, als Stroh, Holbspähne u. s. w., vermieden werden, weil eine jähe Hitze das noch nicht trocken gewordene Gemäuer der Feuerungs-Anlage leicht auseinander treibt.

Anflammen für Anbrennen (s. d. A.).

Anflößen. Hölzer, die in Flöße verbunden sind, an den Ort ihrer Bestimmung schaffen.

Anfügen oder **anfügen,** einen Gegenstand an einen andern stumpf anpassen, so z. B. ein Brett an das andere, ohne dieselben mit Feder und Nuth zu versehen.

Anfuhr. Das Heranschaffen von Materialien und Geräthen zur Baustelle. Ist im Preise des Materials der für das Herbeischaffen mit begriffen, so wird dies in den Anschlägen durch den Zusatz „incl. Anfuhr“ oder „incl. Transport bis zur Baustelle“ bezeichnet. Bei Geräthen und Rüstungen, welche von den Meistern nur geliehen werden, wird neben den Preis für das Leihen in den Anschlag gesetzt: „incl. An- und Abfuhr.“

Angabe. Die Anweisung, wie ein Gegenstand gefertigt werden soll. In den Rechnungen heißt es daher häufig: diesen oder jenen Gegenstand „nach Angabe“ zu fertigen.

Angehängte Balken sind solche, die bei einer zu bedeutenden freien Lage dadurch eine Unterstützung erhalten, daß sie mittelst Schraubenbolzen (s.

d. A.) mit einem darüber liegenden Träger verbunden werden.

Angel ist bei einem Thorwegbeschlage der runde eiserne Reifen, welcher den oberen Zapfen umfaßt, oder, wie dies bei Scheimenthoren bisweilen der Fall ist, ein frummgewachsenes Holz, oder ein aus Flechtwerk gefertigter Kranz, der um den Thorwegsstiel liegt, und in welchem sich derselbe dreht.

Angießen. Bei gegossenen Gegenständen einen Theil mit einem andern durch einen und denselben Guss hervorbringen. Z. B. das Kapital ist an der Säule angegossen. Dann aber auch einen Theil an einem zu gießenden Gegenstand dadurch befestigen, daß man denselben in die Form legt und von der flüssigen Masse so umfassen läßt, daß er, beim Erhärten derselben, festsetzt. So wird z. B. der aus Eisen geschmiedete Stift an dem messingenen Drucker (s. d. A.) angegossen.

Angreifen für Beschädigen. So wird das Eisen vom Roste angegriffen.

Angriffspunkt, derjenige Punkt eines Maschinentheiles, in welchen bei der Bewegung der Maschine ein Punkt eines andern Theils an- oder eingreift. Der Zahn eines Rades, der Daumen, mit dem eine Stampfe gehoben wird, ist daher ein Angriffspunkt.

Anhämmern. An einem Theile einen andern durch Hämmern hervorbringen; so wird der Kopf des Nagels am Stifte angehämert.

Anhängen. Einen Gegenstand an einen andern so befestigen, daß er von diesem getragen wird. So wird das Rauchfangholz an die Balken angehängt, auch Balken an Träger; siehe angehängte Balken.

Anheften, einen Gegenstand an einen andern unvollständig befestigen. So werden z. B. bei einem Rothdache (s. d. A.) die Bretter angeheftet, indem man die Nägel nicht vollkommen einschlägt, damit man sie leicht herausziehen und wiedergebrauchen kann, wenn man das Rothdach beseitiget.

Ankeilen. Gegenstände durch das Eintreiben von Keilen an einander bringen.

Anker ist jede Vorrichtung, womit man Steine an Steine, Holz an Holz, oder ganzes Gemäuer mit den Balken vereinigt. Die am gewöhnlichsten vorkommenden Anker sind die Balken- und Stichanker. Erstere bestehen aus einer Schiene, die an einem Ende mehrere Löcher und einen Umbug hat, um so an dem Balken mit Nägeln und einer Kramme befestigt zu werden. An dem andern Ende ist das Eisen zu einer Dese gebogen, worin eine andere Schiene, Splint genannt, gesteckt wird. Reicht